

Mein Name ist Mathias Junggeburch, ich bin 1982 geboren, und als Kind Nievenheims meiner Heimat bis heute treu geblieben – abgesehen von einem kurzen Abstecher nach Düsseldorf. Es sind die Menschen, der Zusammenhalt und die hohe Lebensqualität, die unsere Region für mich besonders machen.

Ich bin Ehemann, Vater von zwei Söhnen und weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig Sicherheit, Verlässlichkeit und gute Zukunftsperspektiven für Familien sind. Genau deshalb engagiere ich mich politisch: weil ich nicht nur zuschauen möchte, sondern Verantwortung übernehmen will.

Der SPD bin ich im Jahr 2016 beigetreten, um konkret vor Ort etwas zu bewegen – für unsere Kinder, unsere Familien und für ein gerechtes Miteinander.

Beruflich komme ich aus der Pflege. Als ausgebildeter Gesundheits- und Krankenpfleger habe ich viele Jahre unmittelbar erlebt, wo unser Gesundheitssystem stark ist – und wo Menschen Unterstützung brauchen. Heute arbeite ich als Geschäftsbereichsleiter am Gesundheitscampus Wesel. Diese Aufgabe erfüllt mich, weil ich täglich sehe, wie wichtig gute Pflege, soziale Verantwortung und funktionierende Gesundheitsstrukturen für unsere Gesellschaft sind.

Dabei beeindruckt mich besonders der Einsatz der vielen Menschen in Pflege, Betreuung und Versorgung, die oft unter schwierigen Bedingungen Herausragendes leisten. Ihnen eine starke politische Stimme zu geben, ist für mich ein persönliches Anliegen.

Neben meinem Beruf engagiere ich mich seit vielen Jahren ehrenamtlich. Besonders verbunden fühle ich mich den indischen Ordensschwestern der Kongregation Missionary Sisters of Mary Help of Christians, MSMHC (Missionsschwestern von Maria, Hilfe der Christen), die im Lukaskrankenhaus und im Hubertusstift wertvolle soziale und pflegerische Arbeit leisten. Dieses Engagement zeigt, wie viel Zusammenhalt und Menschlichkeit bewegen können.

Seit November 2025 bin ich Mitglied des Kreistages. Dort arbeite ich unter anderem im Sport- und Umweltausschuss sowie im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit mit.

Jetzt kandidiere ich für den Landtag Nordrhein-Westfalen, weil ich die Interessen der Menschen aus unserem Wahlkreis stärker auf Landesebene vertreten möchte. Die Herausforderungen unserer Zeit – Klimawandel, Strukturwandel, soziale Sicherheit und die Zukunft der Pflege – brauchen klare Entscheidungen und eine Politik, die nah bei den Menschen bleibt.

Dafür möchte ich Verantwortung übernehmen.